Anlage zur Vorlage 31/1181/2016

Breese in der Marsch, 18.11.2016

Rat der Stadt Dannenberg
-Der Stadtdirektor-
-Herr Jürgen Meyer-
Dannenberg

Samtgemeinde Elbtalaue
18. Nov. 2016
FB/FD 0

Joachim Gause
Breese i.d.M. 47
29451 Dannenberg
0172/2067354
joachim-gause@outlook.de

Betreff: Gewerbefläche für Photovoltaik Anlage

Sehr geehrter Herr Meyer;
Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Dannenberg!

Ich plane/möchte gerne eine Freiflächen PV-Anlage bauen!

Größe der Anlage : ca. 750kWp.

Für diese Anlagengröße benötige ich eine geeignete Fläche von **ca. 2ha**.

Bei Herrn Hesebeck hatte ich eine Anfrage diesbezüglich gestellt.

Er teilte mir mit, dass die Meinung, solchen Vorhaben gegenüber, im Rat im Moment ablehnend ist. Die Begründung für die ablehnende Haltung wäre unter anderem die lange (ca. 20 Jahre) Bindung durch den Pachtvertrag und die Tatsache, dass im laufenden Betrieb so einer Anlage keine Arbeitsplätze generiert würden

.

Gewerbeflächen die nicht durch Gewerbe genutzt werden sind ein Widerspruch in sich. Man kann diese Flächen natürlich weiter zurückhalten und auf den ganz großen Coup hoffen. Aber ist das realistisch?

Ich bin ja nicht nur der Antragsteller, sondern auch Bürger der Gemeinde. Als solcher liegt mir natürlich auch der Haushalt der Stadt am Herzen. Solange es noch Fördervereine geben muss um zum Beispiel das Freibad zu erhalten sollte man sich Vorschlägen die Stadtkasse aufzubessern nicht verschließen!

Eine Anlage dieser Größe würde Strom/Energie für ca. 200 vier Personen Haushalte erzeugen!
Bei entsprechend erzeugter Energie könnte eine Pacht von **ca. 1.500€** jährlich erzielt werden, was bei einer Laufzeit von 20 Jahren **30.000€** ausmachen würde!
Ich kann mir gut vorstellen das so eine Anlage, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt auch Image Fördernd für die Stadt genutzt werden könnte.

Erschließungskosten würden keine anfallen.
Ein Feldweg den man mit LKW befahren kann würde ausreichen.

Das Klima der Welt wird nicht auf großen Treffen in Paris oder Marrakesch von Politikern gerettet, sondern durch Entscheidungen und Taten von Einzelnen vor Ort!

In diesem Sinne bitte ich zu prüfen und zu entscheiden!

Mit freundlichem Gruß

Joachim Gause